

ständiger, verantwortungsbewußter Entscheidung materialisieren zu können.

Dem entgegen wirken bisher noch solche Probleme wie die mit der Staatlichen Aufgabe 1990 vorgegebene Abführung von Amortisationen an den Staatshaushalt oder die bisher nicht durchgesetzte Einschränkung der Plankennziffernvielfalt. Eine Umbenennung von Plankennziffern in Berechnungskennziffern ändert überhaupt nichts am notwendigen Arbeitsaufwand für Ermittlung, Planung, Abrechnung und Berichterstattung, noch dazu, wo alle Kontrollorgane nach wie vor an *allen* Kennziffern stark interessiert sind. Wir begrüßen es sehr, daß grundsätzliche Änderungen auf diesem Gebiet ins Auge gefaßt sind, und unterstützen Regelungen, die Eigenverantwortung von Kombinat und ihren Generaldirektoren im Rahmen wesentlicher Kennziffern wirksam zu stärken. Diese Fragen, die im Entwurf des Aktionsprogramms unserer Partei angerissen sind, bedürfen ebenso wie die anderen Punkte einer breiten Diskussion. Das sollte bis zur Durchführung der Parteikonferenz passieren.

Bei all dem Gesagten wirft sich für uns im Kombinat und für viele Außenstehende die Frage auf:

Wie paßt zusammen, daß wir über Jahre hinweg, trotz aller Schwierigkeiten, den Plan erfüllt und die Fünfjahrplankennziffern - insbesondere den Gewinn - erreicht haben und es trotzdem zu solchen Mangelerscheinungen sowohl in der Versorgung als auch in der Wirtschaft selbst gekommen ist.

Ich glaube, das ist eine sehr berechtigte Frage, deren Beantwortung offensichtlich zu den Wurzeln unseres ökonomischen Dilemmas führt. Unsere ökonomische Reform muß die Lösung einer Reihe solcher Probleme erbringen und muß sie für unsere Werktätigen erlebbar, anfaßbar machen. Denn nur dadurch wird die eingeleitete Wende glaubwürdig, und sie läßt uns im Zusammenhang mit all den anderen Maßnahmen verlorengegangenes Vertrauen wied<sup>er</sup>gewinnen.

Wie hier schon gesagt wurde, ist dies insbesondere eine Frage einer völlig ungenügenden Strukturpolitik.

Liebe Genossinnen und Genossen!

Seit Juli diskutieren wir in den Betriebskollektiven den Plan 1990. Es zeigte sich die Bereitschaft unserer Kollektive, anspruchsvolle und reale Pläne zu übernehmen. Voraussetzung dafür war und ist, daß Probleme des Planentwurfs zur materiellen Sicherung aufgrund nicht ausreichend bereitstehender Rohstoffe oder von Bilanzreserven, für die kein Bedarf vorhanden ist, geklärt werden. Die gute Erfüllung des Planes 1990 und damit des gesamten Fünfjahrplanes visieren wir mit aller Kraft und Zuversicht an. Die Analyse der Situation in unserem Kombinatkollektiv zeigt: